



---

## Yale University Library Digital Collections

<b>Title</b>	Aus Texas --Des deutschen Adelsvereins Schwanenlied
<b>Date</b>	[1847]
<b>Rights</b>	The use of this image may be subject to the copyright law of the United States (Title 17, United States Code) or to site license or other rights management terms and conditions. The person using the image is liable for any infringement.
<b>Container information</b>	Box 3   Folder 45
<b>Generated</b>	2021-02-24 20:00:21 UTC
<b>Terms of Use</b>	<a href="https://guides.library.yale.edu/about/policies/access">https://guides.library.yale.edu/about/policies/access</a>
<b>View in DL</b>	<a href="https://collections.library.yale.edu/catalog/10080259">https://collections.library.yale.edu/catalog/10080259</a>

---

1847

24

### Aus Texas — Des deutschen Adelsvereins Schwannlied.

(Nachstehende vom „Anzeiger des Westens“ mitgetheilte Correspondenz aus Neu-Braunfels, scheint keinen Zweifel übrig zu lassen, daß die lange vorauszusiehende, angekündigte und befürchtete Krise nun wirklich eingetreten ist, — die Lösung jedoch glücklicher Weise eine friedliche war.)

Correspondenz des „Anzeiger des Westens.“ — (Deutsche Colonisations-Gesellschaft in Texas, [s. g. West-Colonie] vom 6. Januar 1847.)  
Vor einigen Tagen kam Hr. Henry Fischer hierher. Er ist einer der Herren, die mit dem Verein (s. S. d. G. in T.) den bekannten Vertrag wegen Ueberlassung ihres Grants gemacht haben. Durch diesen Hrn. Fischer wurde es hier unter den Emigranten bekannt, daß, wenn der Verein die Ländereien im Grant nicht vor Ende August 1847 vermessen hat, d. h. lociren lassen, das Recht des Vereins auf den Grant erloschen ist. — Diese Nachricht brachte die hiesigen Emigranten in Verwirrung. Sie versammelten sich in Masse, zogen vor das hiesige Vereinsbeamtenhaus und verlangten durch ein Committee folgende Artikel von Herrn von Meusebach:

- 1) Herr von Meusebach übergibt dem Hrn. Consul H. Fischer Vollmacht zur Uebergabe der Landcertifikate im Grant an die Emigranten.
- 2) Herr von Meusebach verpflichtet sich, die Vermessungen im Grant schnellstens vornehmen zu lassen. Einsicht in die Contracte dem Hrn. Fischer, wie einer von den Emigranten errichteten Committee zu gestatten, die das Interesse der Emigranten zu wahren haben.
- 3) Hr. v. Meusebach stellt im Namen des Vereins den Besitzern von Stadt- und Ackerlotten in Braunfels einen Bond aus, welcher gegen einen vollständigen Titel in möglich kürzester Zeit ausgewechselt wird.
- 4) Hr. v. Meusebach übernimmt die Verbindlichkeit, von dem Prinzen Solms eine authentische Erklärung zu fordern, ob er den bei der Stadt Neu-Braunfels gelegenen Wald, vom Verein erkaufte, der Stadt geschenkt habe, oder bloß die Nutzung zugesagt.  
Hr. Fischer wird die Güte haben, die protokollmäßige Aufnahme der Zeugen-Aussagen, die für Zufolge des Prinzen sprechen, zu veranlassen.  
Hr. v. Meusebach wird keinen weiteren Waldverkauf bis zur Entscheidung des Vereins in Mainz vornehmen, wogegen die Bürgerschaft die bis dahin stattgehabten Verkäufe zu respektiren verspricht.
- 5) Hr. v. Meusebach stellt die Anfrage an den Mainzer Verein, ob die auf dem Schiffe J. Dethard, Capt. Lüdering, im Sommer 1845 hier angekommenen Emigranten hier in Neu-Braunfels oder anderwärts Stadtlote und 10 Ackerlote erhalten sollen, da dieselben Briefe in Händen haben, nach welchen sie zur ersten Expedition gehören.
- 6) Hr. v. Meusebach wiederholt seinen früheren, dem Vereine schon gemachten Antrag, seine Stellung niedrigerlegen, jetzt auf den Antrag der Emigranten.  
31. December 1846. Meusebach.

Das Committee.

Alle diese Artikel — fügt der „Anz. des Westens“ hinzu — unterzeichnet Hr. v. Meusebach. Dr. Römer und Hr. v. Meusebach meinten, wenn man allerlei Einwürfe gegen das Vereinsverfahren machte, wenn man über Uebelstände und Gelimitäten der zu Grunde gehenden Einwanderer klagte, „man müsse die Sache nur ihrer historischen Entwicklung überlassen.“ Nun, hier haben wir die historische Entwicklung. Die Leute können endlich die Bureaucratie, die Heimlichthuererei, die Lügen und Ränke nicht mehr ertragen. Wie man eine Hand umwendet hätten sie Meusebach gesincht, hätten die Bernünftigeren nicht zurückgehalten.“

Angenehm ist es uns übrigens durch direct aus Neu-Braunfels kommende, uns mitgetheilte Briefen zu ersehen, daß dieser Platz zunehmend aufblüht, seitdem die Bewohner unabhängiger dastehen und sich mehr mit den Amerikanern mischen. (Die Red.)

(Eingefandt).

### Die N.-Y. Emigranten-Association für Wisconsin.

Man hat oft gesagt unsere Stadt sey zu voll, uns ins besondere von Seltchen, deren Capital einzig die Arbeit ist, und die zu ihrem Unterhalte gerade nur so viel haben als sie täglich sich zu verdienen vermögen. Diese Bemerkung ist leider sehr richtig. Jede Geschäftsart ist überfüllt, und die Stadt ist unfähig allen Arbeit Wünschenden zum Lebensunterhalte zureichende Beschäftigung zu gewähren. Tausende finden keine Beschäftigung, und dennoch wollen und müssen sie leben, und am Ende muß ihr Lebensunterhalt vom Staat kommen. Somit ist die Lage der Sache sehr bedauerlich.